UNSERE BLAUEN AUGEN

von Teresa Dopler

© 2017 Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH

Alle Rechte vorbehalten.
Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung. Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen/Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen/Veranstaltern der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen. Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen. Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.
Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH
Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)
Telefon (030) 8 97 18 40, Telefax (030) 8 23 39 11
info@kiepenheuer-medien.de
www.kiepenheuer-medien.de

Personal

LISA
MAX
DIE TERNITZER OBSTBÄUME
DER TERNITZER QUITEENBAUM
DIE NEUEN
NR.1
NR.2

#

MAX
jeder baut ein Haus, so ist das hier, so war das hier schon immer, meine Eltern haben sich ein Haus gebaut und meine Großeltern, sogar meine Urgroßeltern haben ein paar Ziegelsteine zusammengetragen und mit Schweiß und Fleiß und bloßen Händen einen auf den anderen gelegt, auf dass ein Haus draus werde mit zwei Zimmern und einer Küche, und wenn meine Urgroßmutter dann in der Mittagshitze umgefallen ist, weil sie schon schwanger war, dann blieb sie nie sehr lange liegen, dann wischte sie sich nicht einmal den Dreck aus dem Gesicht, dann warf sie nur kurz einen Blick auf ihre Hände, ob da noch Haut zu sehen war, und stand dann auf und griff zum nächsten, nahm den nächsten Ziegelstein, und machte weiter, bis da zwei Zimmer waren und eine Küche, bis sie sich in ihrer Küche endlich auf einen Sessel fallen ließ, und sagen konnte, das ist meine Küche, meine eigene, und auch mein Urgroßvater sich dann nach der Arbeit fallen lassen konnte, auf die Holzbank vor dem Haus, und nicht vor irgendeinem Haus, vor seinem eignen Haus ließ er sich fallen, auf die Holzbank, und griff mit seinen rauen Händen in den Zwetschkenbaum, um die Frucht zu prüfen, nicht in irgendeinen Zwetschkenbaum griff er, es war sein eigener, und auch das Bett im dunklen Zimmer war nicht irgendeines, wenn sich die beiden Urgroßeltern endlich niederlegen durften nach dem Tag, dann war das Bett im dunklen Zimmer dort ihr eigenes

#

MAX
dieses Grundstück gehört jetzt uns

LISA
das ist unser Grundstück

MAX
mit Blick nach Baumbach und Neunkirchen

LISA
einfach traumhaft

MAX
hier bauen wir demnächst unser Haus

LISA
davon träumen wir schon lang
MAX
für uns und unsere Kinder

LISA
unsere Zukünftigen

MAX
hier fängt alles an

LISA
hier beginnt die Zukunft

MAX
unsere Zukunft, das ist jetzt noch eine grüne Wiese

LISA
links davon stehen ein paar Kirschbäume

MAX
rechts davon ein paar Birnbäume

LISA
und nach vorne hin ein Weizenfeld

MAX
es ist Mitte Mai und alles blüht

LISA
die Kirschbäume und die Birnbäume

MAX
alles blüht gleichzeitig

LISA
das Grundstück liegt leicht abfallend

MAX
kaum merklich

LISA
Richtung Süden

MAX
bei klarem Wetter sehen wir von hier aus dann die Alpen

LISA
so wie jetzt

MAX
Mitte Mai

LISA

wenn der Himmel blau ist

MAX
wir sehen grüne Hügel und einen blauen Himmel

LISA
wir sehen Schwalben fliegen

MAX
am Horizont verläuft die Autobahn

LISA
kaum hörbar

MAX
ein leises Rauschen

LISA
dazwischen liegen grüne Hügel

MAX
Tannenwälder und Weizenfelder

LISA
blühende Bäume und ein blauer Himmel

#

DIE TERNITZER OBSTBÄUME

wir waren schon immer hier, seit jeher, uralte, heimische Sorten, über Jahrhunderte hinweg gezogen und veredelt, bemühen wir uns um einen aufrechten Wuchs und um einen glatten, strammen Stamm, wie auch unsere Vorfahren sich seit jeher und über Jahrhunderte hinweg um einen aufrechten Wuchs und einen glatten, strammen Stamm bemüht haben, wir sind kein Zufall. Unsere heimische Abstammung hat jeden Zufall in uns getilgt, unsere Existenz ist vorherbestimmt, wir sind gewollt. Stramm und aufrichtig stehen wir auf einem Grund und einem Boden, der uns nicht zugefallen ist, aus einer Laune der Natur, nein, dieser Grund und dieser Boden sind uns vorherbestimmt, schon immer, noch bevor es uns gegeben hat, waren wir bestimmt hier zu stehen. Oh, und niemand kann ergründen, wie tief unsere Wurzeln wirklich reichen, nicht einmal wir selbst wissen das so genau, das entzieht sich unserem Bewusstsein, unsere Wurzeln sind uns selbst verborgen, wir spüren nur, sie dringen tief, und sie sind dick und fest, und wir beruhen auf ihnen, und wir sagen euch, Wind und Wetter lassen uns unberührt, wir haben keinen Blick für die Zeit, sie streicht an uns vorbei aber wir sind kein Teil davon, wir stehen still, Oh nein, uns kann nichts bewegen, das liegt nicht in unserer Natur, wir sind zur Beständigkeit bestimmt, noch nichts hat uns je umgestimmt, wir sind das Maß der Dinge. Verwachsen sind wir mit dem Erdreich auf dem wir

stehen, und das wir liebevoll als unser Eigentum betrachten, nicht zu trennen sind wir von diesem Grund und diesem Boden, der in uns angelegt ist und wir in in ihm

#

MAX
in der Zwischenzeit haben wir eine Palme gepflanzt

LISA
ist das nicht schick

MAX
eine Palme für den Vorgarten

LISA
den Zukünftigen

MAX
das war ihr wichtig

LISA
das habe ich in einem Katalog gesehen

MAX
das machen jetzt alle

LISA
das hat sonst niemand hier

MAX
eine Palme

LISA
passend zum blauen Himmel

MAX
passend zu unseren blauen Augen

LISA
passend zu den blauen Augen unserer Kinder

MAX
den Zukünftigen

LISA
passend zu unserer blauen Zukunft

MAX
und versichert hat man uns, dass diese Palme auch in unseren Breiten

LISA
also zwischen Baumbach und Neunkirchen

MAX
dass diese Palme auch bei uns in Ternitz prächtig wachsen wird

LISA
und vor allem schnell

MAX
dass sie in einem Jahr ihre Größe schon verdreifacht, mindestens aber verdoppelt haben wird

LISA
das steht auch im Katalog

MAX
das steht neben der Palme im Katalog

LISA
im Katalog ist die Palme größer als das Haus

MAX
im Katalog berührt die Palme die Sonne vor einem blauen Himmel

LISA
im Katalog ist es Mai

MAX
im Katalog ist die Wiese grün

LISA
im Katalog spielen unter der Palme zwei Kinder mit blauen Augen

MAX
im Katalog ist unter der Palme ein blauer Swimmingpool

LISA
im Katalog ist es Nachmittag

MAX
im Katalog ist die Sonne gelb

LISA
sie steht rechts am Rand über ein paar Hügeln

MAX
die Eltern im Katalog tragen weiße Shorts

LISA
sie sitzen auf einer Terrasse unter einem weißen Sonnenschirm

MAX
die Eltern im Katalog sind entspannt, weil ihre Kinder brav sind und blaue Augen haben

LISA
die Eltern im Katalog haben einen schönen Nachmittag

MAX
im Katalog ist es windstill

LISA
im Katalog geht die Sonne nie unter

#

NR. 1
kurz waren wir uns nicht sicher

NR. 2
aber Sie haben da wirklich eine Palme gepflanzt

NR. 1
das ist ja revolutionär

NR.2
hier in Ternitz

NR.1
zwischen Baumbach und Neunkirchen

NR. 2
und wie blau Ihre Augen sind

NR.1
ein schönes Paar

NR. 2
wirklich

NR. 1